



■ Mit „Le Clocher de Dampierre“ eröffneten die befreundeten Eifeler Jagdhorn-Bläser das Konzert.

FOTO: PREHL

Das Beste aus 85 Jahren

Bedburg-Königshoven (mp). Der MGV Quartettverein feierte seinen 85. Geburtstag in der Bürgerhalle. Erwartungsvoll schaute das Publikum zur Bühne. „Im Programmheft steht das Beste aus 85 Jahren, wir lassen uns mal überraschen“, raunten sich einige Besucher des Jubiläumskonzertes zu. Die Schirmherrschaft übernahm Gerd Roß, es war sein letzter öffentlicher Auftritt als Repräsentant der KSK Köln, bevor er in den Ruhestand ging. Mit „Le Clocher de Dampierre“ eröffneten die befreundeten Eifeler Jagdhorn-Bläser das Konzert. Danach erhoben die Sänger ihre Stimmen und schmetterten

den „Torero-Marsch“. Der 1. Vorsitzende Manfred Speuser lässt keine Gelegenheit aus, neue Sänger zu akquirieren, selbst bei der Begrüßungsrede fragte er den Ex-Schützenkönig: „Unsere erste Chorprobe im neuen Jahr ist am 7. Januar, du kannst gerne dabei sein.“ Seit einiger Zeit zieht der MGV übers Land. Interessierte Bürger sind eingeladen mit zu singen oder einfach nur die Probenarbeit beim Quartettverein zu begleiten. Moderator Björn Hackbarth führte durch das Programm. „Heute lassen wir die Musik erklingen, die uns in den letzten 85 Jahren ausgezeichnet hat.“ Zum Titel „Matrosenchor“ vermutete er: „Mit

Sicht auf die Fußball EM-Qualifikation hatte Richard Wagner schon damals die richtige Vision, als er die Oper „Der fliegende Holländer“ komponierte. Die Gläser klirrten, die Sänger wurden munter als Norbert Conrads tra la la la la la „Im Feuersturm der Reben“ sang. Norbert Conrads ist deutschlandweit auf Musical- und Opernbühnen präsent und kehrt immer wieder gerne in seine alte Heimat zurück, um den Sängerkreis zu unterstützen.

Die Höhepunkte im Jubiläumsjahr waren die Konzerteisen nach Vetschau und Berlin. Mit einer Darbietung in der St. Hedwigs Kathedra-

le, der ehemaligen Wirkungsstätte des Chorleiters Sergio Ruetsch und einem weiterem Konzert im Berliner Dom hinterließen die Königshovener Sänger dort einen bleibenden Eindruck.

„Das Konzert gefällt mir sehr gut, hoffentlich geht es nach der Pause so weiter“, sagte eine Dame im Publikum. Sie wurde nicht enttäuscht. Titel wie „I will follow him“, „Mama Mia“ und „Can you feel the love tonight“ zeigten die Vielfältigkeit der Sänger. Mit den Kölschen Liedern „Heimat es“ und „Stammbaum“ beendete Norbert Conrads gemeinsam mit dem Sängerkreis das Jubiläumskonzert.